

Pfingsten in Prag und Dresden

MGV „Zufriedenheit“ Köttingerhöhe mit den Bröcherchören unterwegs

Nach den ersten beiden Tagen der Sängerfahrt in Prag, die der Reisegesellschaft der Bröcherchöre eher wie eine Bildungsreise vorkommen musste, stand der Feiertag Pfingsten mit der Mitgestaltung des Festhochamtes in der Kirche St. Johann Nepomuk im Vordergrund. In der ausgeschmückten Kirche der deutschen Gemeinde, mitten in Prag, verstand es Monsignore Winfried Pilz ausgezeichnet, in die Predigt des Festhochamtes die Liedauswahl des Chores mit einzubeziehen. Die Gesangsvorträge, die beeindruckenden Worte und Liedinterpretationen des Pfarrers, dies alles in deutscher Sprache, in Prag, ein weiterer Höhepunkt der Reise. Die Bewegtheit vieler Besucher der Messe wurde noch beim Gespräch im sonnendurchfluteten Pfarrgarten neben der Kirche deutlich sichtbar und hörbar. In der Neustadt war der Platz der Republik mit dem schönsten Jugendstil-Gebäude Prags, dem Gemeindehaus, ein Ziel, dass nach einer Unterbrechung des Stadtrundgangs verlangte. Bei einer Intensivbesichtigung konnten sich die Besucher von der Pracht des Gebäudes mit dem Smetana-Saal und weiteren Räumlichkeiten und Sälen inspirieren lassen. Über die Einkaufsstraße Am Graben erreichten die Köttinger mit ihrer Gruppe den Wenzelsplatz, das Herz des modernen Prag in der Neustadt. Der Boulevard mit geschichtlicher Bedeutung lud zum Verweilen ein. Dies auch, um nach dem langen Vormittag die Reisetilnehmer mit Prager Kochkunst zufrieden zu stellen.

Am Nachmittag wurde das Kulturprogramm mit dem Besuch der Prager Burg fortgeführt. Der Burgkomplex, der St.-Veits-Dom, der Alte Königspalast und natürlich das Goldene Gässchen mit seinen hübschen bunten kleinen Häuschen -ein absolutes Muss der Besichtigungstour- begeisterte alle. Beim Blick von der Burgmauer aus über Prag entstand der Eindruck, sich in einer kleinen Stadt inmitten und umgeben von der Großstadt Prag zu befinden.

Abschluss der Prag-Reise bildete der „Böhmische Abend“ mit allen Prag-Teilnehmerinnen und -teilnehmern im Restaurant des Klosters Strahov. Stimmungsvolle Live-Musik mit internationalen Titeln, aber auch Polka aus dem Egerland, begleitete die Gäste musikalisch bei einem typisch böhmischen Menü und bei Freibier bis zum „Abwinken“. Volkstänze, dargeboten von einem jungen Tanzpaar, gaben den Anwesenden einen weiteren Eindruck zur Kultur des Landes. Chordirektor Clemens Bröcher und zwei Vize-Chorleiter unter den anwesenden Sängern der Bröcherchöre stimmten bis in den Abend Trinklieder und Volkslieder an, so dass ein Festival des Gesangs entstand, das auch die übrigen Gäste begeisterte. Dass sich bei der großartigen Stimmung auch neue Freundschaften unter der großen Sängerfamilie der vier Bröcherchöre ergaben, war eine weitere wertvolle Erkenntnis



© Ihr ReiseProf

des Abends und der Reise. Pfingstmontag wurde die Heimreise für einen Zwischenstopp in Dresden unterbrochen. Auf Wunsch der Sänger gelang es der Reiseleitung, in der Frauenkirche einen spontanen Chorauftritt zu erreichen. Während des Vortrags der geistlichen Lieder „Von guten Mächten“ und „Ich hör die Stimme“ entstand in der mit internationalem Publikum bis auf den letzten Platz besetzten Frauenkirche plötzlich eine andächtige Stille.

Der donnernde Applaus am Ende der Vorträge ging den Chormitgliedern „unter die Haut“. Er wurde von den Akteuren in diesem besonderen Gotteshaus zur Ehre Gottes entgegen genommen und war auch der krönende Abschluss einer perfekt organisierten Chor- und Konzertreise der Chorgemeinschaft Bröcher.

Abschlussfoto der Reisegesellschaft Chorgemeinschaft Bröcher Pragreise 2012 beim Zwischenstopp in Dresden. Im Hintergrund die Semperoper.